

Jo Nesbø: „Minnesota“

## Morde in Minneapolis

Von Sonja Hartl

Neue Krimis, 23.01.2026

**Packend, aktuell und politisch: Der norwegische Bestseller-Autor Jo Nesbø schickt in seinem neuen Kriminalroman „Minnesota“ einen amerikanischen Polizisten auf die Suche nach einem Scharfschützen – der Gangmitglieder und Waffenlobbyisten ins Visier genommen hat.**

Minneapolis, 2016. Der Polizist Bob Oz ist am Ende. Seit dem Unfalltod seiner dreijährigen Tochter trinkt er, seine Ehe steht kurz vor der Scheidung und seine Wutanfälle hat er auch nicht mehr unter Kontrolle. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis er völlig ausrastet und suspendiert wird.

Ausgerechnet jetzt beginnt er mit den Ermittlungen in einer Mordserie: Ein Scharfschütze hat auf einen Dealer geschossen, der nicht nur mit Drogen, sondern auch mit Waffen handelt. Klar ist: Der Dealer wird nicht sein letztes Opfer sein.

Langsam baut sich die Spannung auf in Jo Nesbøs Kriminalroman „Minnesota“, in dem Bob Oz schon bald erkennt, dass der Täter vor allem Menschen ins Visier nimmt, die für das Recht auf Waffenbesitz eintreten.

### Dezidiert europäischer Blick auf die USA

Der Kriminalfall ist solide konstruiert. Die größte Stärke dieses Romans liegt indes in dem dezidiert europäischen Blick, aus dem er erzählt wird.

Dazu bedient sich Nesbø eines effektiven Kniffs: In der Rahmenhandlung schickt er 2022 den norwegischen Autor Holger Rudi nach Minneapolis, der für ein Buch über den Serienschärfen recherchiert. Im Text wird mehrfach betont, dass er sich in die Personen einfühlt, dass er aus ihrer Perspektive erzählt. Außerdem kennt Rudi Minneapolis gut: Einst sind – wie viele Menschen aus Norwegen – auch Verwandte von ihm nach Minnesota ausgewandert.

Dass dieser Blick eines Außenstehenden, der aber die Gegend kennt, wirkungsvoll ist, merkt man gleich am Anfang in der besten Szene des Romans: Holger Rudi fährt mit einem Taxi durch die Stadt und merkt an, in Minneapolis sei nichts mehr wie früher. Der Taxifahrer stimmt ihm zu. Holger Rudi sucht den Auslöser der Veränderung in den

Jo Nesbø

### Minnesota

Aus dem Norwegischen von Günther Frauenlob

Ullstein

416 Seiten

24,99 Euro

Scharfschützenmorden vor sechs Jahren. Für den Taxifahrer hingegen ist es der Mord an George Floyd, 2020, durch einen weißen Polizisten.

Ohnehin ist der Zeitraum dieses Romans klug gewählt: Bob Oz ermittelt 2016 gegen den Scharfschützen. Donald Trumps erste Präsidentschaft steht also noch bevor. Holger Rudi kommt sechs Jahre später nach Minneapolis, da ist Trumps erste Präsidentschaft gerade vorbei. In der Zwischenzeit gab es neben dem Mord an George Floyd eine globale Pandemie, die Gewaltbereitschaft ist gestiegen, die Gesellschaft ist polarisierter und hochemotionalisiert.

Holger Rudi – deutlich ein Alter Ego Nesbøs – spürt also nicht nur dem Scharfschützen und seinen Motive, sondern der Gegenwart in den USA nach. Es geht um den Einfluss der Waffenlobby, um Einwanderung, um Vergebung und Rache und um die große Frage, warum sich die USA so verändert haben.

Als Nesbø „Minnesota“ geschrieben hat, konnte er nicht ahnen, dass im Januar 2026 in Minneapolis in einem Wohngebiet die weiße 37-jährige Renee Nicole Goode von bewaffneten Kräften der US-Einwanderungsbehörde getötet wird. Durch diese Tat bekommt sein Roman eine weitere politische Dimension. Und tatsächlich findet man beim Lesen überall Hinweise auf das Kommende.

**„Minnesota“ von Jo Nesbø steht auf Platz 7 der [Krimibestenliste Februar 2026 \(PDF\)](#) von Deutschlandfunk Kultur.**